

# guten Benehmen

## Jürgen Berger vermittelte im Kindergarten Spatzenhausen Manieren und Fairness

**LIPPBORG** ■ Wer hat nicht schon die Schlagwörter Gewaltbereitschaft, Respektlosigkeit oder fehlende Disziplin gehört? Mit dem „Coolness-Training“ soll alles besser werden. Der Theaterpädagoge Jürgen Berger zeigte nun im Kindergarten Spatzenhausen wie Kinder und Jugendliche auf einen besseren Weg gebracht werden können. Wertgefühl, Verantwortung und Freundlichkeit stellte er dabei in den Mittelpunkt seiner Bemühungen. Das „Coolness-Training“ sollte den Kindern in verständnisvoller Weise die Unterschiede zwischen den negativen und positiven Lebensarten vermitteln.

Das Training widmete sich auch alltäglichen Problemen unter Kindern: Andere Personen auszulachen, zu beleidigen oder gar anderen gegenüber handgreiflich zu werden, gehört für Berger zu den Dingen, die es unter Kindern nicht geben muss. Stattdessen übte er mit den Kindergartenkindern Zusammengehörigkeitsgefühl und Wertschätzung ein. Aber auch andere „Alltagstugenden“ trai-



*Der Theaterpädagoge Jürgen Berger trainierte die Coolness im Kindergarten Spatzenhausen.*

nisse zu vermeiden. Allerdings ist dabei wichtig, dass auch Eltern und Lehrer selbst sich an solch einem Training beteiligen und den Faden für ein besseres Miteinander weiterspinnen. Und natürlich ist es wichtig, dass Eltern und Erzieher an den richtigen Stellen korrigierend eingreifen: „Benehmen, das du ignorierst, ist Benehmen, das du erlaubst“, stellte Berger dazu klar und forderte Eltern auf, an den richtigen Stellen durchaus zu handeln. ■ **leb**